

Aktienmärkte fassen wieder Tritt

Starke Wirtschaftszahlen boten den Aktienmärkten in der vergangenen Woche Unterstützung. In den USA wurde für das 4. Quartal 2022 ein Wirtschaftswachstum von fast 3 % gemeldet. In Deutschland zeigte der Anstieg des ifo Geschäftsklimas, dass die Unternehmen wieder optimistischer in die Zukunft schauen. Trotz der kühleren Temperaturen in Mitteleuropa ging der Preis für europäisches Erdgas weiter zurück. Die befürchtete Winterkrise findet wohl nicht statt.

Die Aussichten auf eine zügige Beruhigung bei der Inflation sowie ein höheres Wirtschaftswachstum haben die Aktienmärkte in den ersten Wochen des Jahres beflügelt. In den kommenden Monaten werden mit Sicherheit zwischenzeitlich auch wieder enttäuschende Zahlen gemeldet werden. So sollte die Inflation in Deutschland im Januar erst noch einmal ansteigen, bevor sie den Rückwärtsgang einlegt. Wie kräftig das Wachstum in diesem Jahr wirklich ausfällt, wird sich erst zeigen, wenn der Winter mit seinen Belastungen vorbei ist. Es bleibt aber dabei: Die Aktienmärkte haben nach dem enttäuschenden Jahr 2022 wieder Tritt gefasst.

Der Wochenkalender ist diesmal prall gefüllt mit wichtigen Daten: Neben den Inflations- und Bruttoinlandsproduktzahlen für Deutschland und Euroland stehen die Leitzinsentscheide der Notenbanken in Euroland, den USA und im Vereinigten Königreich im Fokus. Zudem berichten die Tech-Schergewichte in den USA über ihre Unternehmenszahlen im abgelaufenen 4. Quartal.

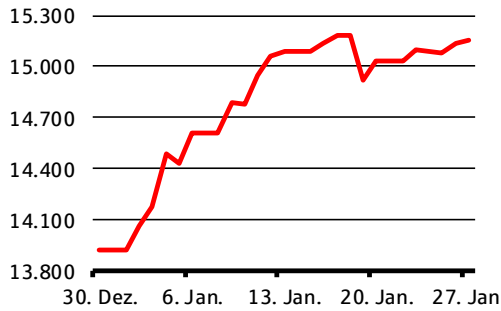


Top-Termine

Dienstag	31.01.	Euroland	Bruttoinlandsprodukt (4. Quartal)
Mittwoch	01.02.	Euroland	Verbraucherpreise (Januar)
Mittwoch	01.02.	USA	Zinsentscheid der US-Notenbank Fed
Donnerstag	02.02.	Euroland	Zinsentscheid der Europäischen Zentralbank
Donnerstag	02.02.	USA	Apple Inc (Quartalszahlen)
Donnerstag	02.02.	USA	Alphabet Inc (Quartalszahlen)
Donnerstag	02.02.	USA	Amazon.com Inc (Quartalszahlen)
Freitag	03.02.	USA	Arbeitsmarktbericht (Januar)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	27.01.2018	27.01.2019	27.01.2020	27.01.2021	27.01.2022	27.01.2023
DAX	bis	-15,4%	17,0%	3,1%	14,0%	-2,4%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

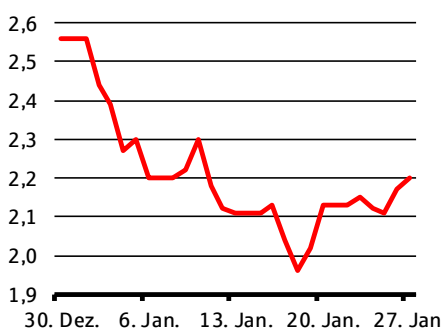
Nachdem der DAX und der EuroStoxx 50 zu Jahresbeginn deutlich stärker zulegen konnten als die US-Märkte, holten Letztere nun dank der starken Performance von Tech-Aktien auf. Die Quartalsberichte boten zwar neben Licht auch viel Schatten, vor allem in Form von schwächeren Ausblicken. Offensichtlich hatten viele Anleger das aber bereits antizipiert, wie die überwiegend konstruktiven Reaktionen auf Indexebene andeuten. Übergeordnet schiebt weiterhin die Einschätzung, dass die US-Inflation und -Leitzinsen den Gipfel überschritten haben, und das bei gleichzeitig sinkenden Rezessionsrisiken. Dies gilt im Übrigen auch für Euroland, und zudem stützt die schnelle Wiederöffnung der Wirtschaft in China. Diese Woche bietet eine außerordentliche Dichte an Highlights inklusive spannender Zinsentscheide von EZB und Fed, Zahlen zu den Verbraucherpreisen Euroland, US-Arbeitsmarktbericht sowie die wichtigste Woche der US-Berichtssaison.

	Einheit	Schlusskurs vom 27.01.23	Vorwoche	Veränderung in % gegenüber Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	15150	0,8	8,3	-2,4	8,8
EuroStoxx 50	Indexpunkte	4178	1,4	9,0	-0,2	10,1
S&P 500	Indexpunkte	4071	2,5	6,3	-5,9	6,0
TOPIX	Indexpunkte	1983	2,9	3,8	7,6	4,8
MSCI World	Indexpunkte	2797	2,0	6,9	-5,1	6,9
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	17	-7,7	-16,9	-34,1	-16,2

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

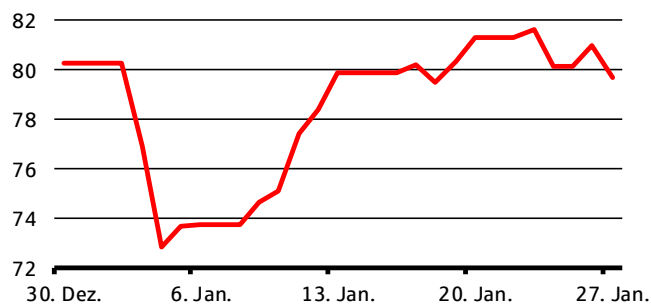
Angesichts der in dieser Woche anstehenden Sitzung der Fed und der EZB sowie wichtiger Datenveröffentlichungen aus der Eurozone und den USA dürfte bis Mittwoch an den Märkten Abwarten angesagt sein. Während ein Zinsschritt von 25 Basispunkten bei der Fed als sicher gilt, dürften die Marktteilnehmer in Erwartung hawkischer Kommentare der Fed die Duration eher etwas abbauen. Auch auf Seiten der EZB sollten am Donnerstag die hawkischen Kommentare überwiegen, wobei die schon recht aggressiven Zinserwartungen für den weiteren Jahresverlauf weitere Renditeanstiege unwahrscheinlich machen. Trotzdem sind in der Eurozone bei 10-jährigen Bunds Anstiege in Richtung 2,35 % aufgrund der Fed-Kommunikation möglich. Allerdings würden wir solche Niveaus eher als Kaufgelegenheit wahrnehmen.

	Einheit	Schlusskurs vom 27.01.23	Vorwoche	Veränderung in Basispunkten gegenüber Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	2,57	1,0	-9,0	320,0	-14,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,25	5,0	-27,0	262,0	-29,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,20	7,0	-30,0	229,0	-36,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,11	7,0	-22,0	188,0	-33,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,19	5,0	-13,0	301,0	-22,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	3,62	6,0	-32,0	196,0	-37,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	3,52	4,0	-32,0	171,0	-36,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	3,64	-2,0	-29,0	155,0	-33,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

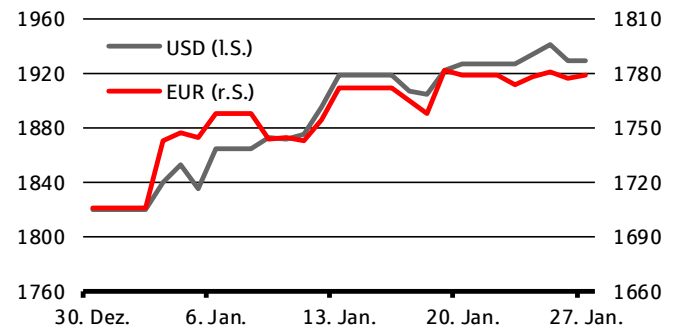
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von	27.01.2018	27.01.2019	27.01.2020	27.01.2021	27.01.2022	27.01.2023
WTI in USD	bis						
			-18,8%	-1,0%	-0,5%	63,9%	-8,0%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



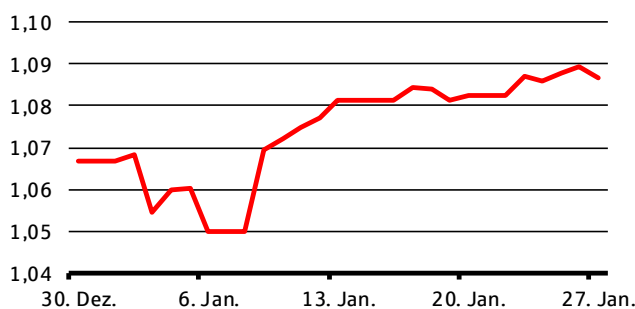
Wertentwicklung	von	27.01.2018	27.01.2019	27.01.2020	27.01.2021	27.01.2022	27.01.2023
Gold in USD	bis						
			-4,0%	21,5%	17,0%	-2,8%	7,5%
Gold in EUR	bis						
			4,7%	25,8%	6,6%	5,4%	10,6%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

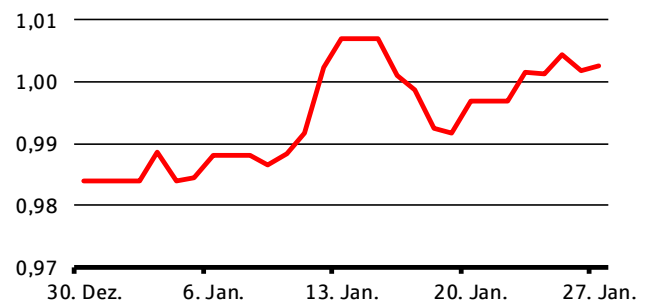
Der massive Rückgang des europäischen Großhandelspreises für Erdgas hält trotz niedrigerer Temperaturen überraschenderweise an. Inzwischen ist der Preis unter das Niveau von vor dem Kriegsausbruch in der Ukraine gefallen. Ungeachtet des jüngsten Rückgangs verharren die Ölpreise hingegen in der Tendenz auf einem etwas erhöhten Niveau. Ab Ende der Woche greift das EU-Embargo gegen russische Ölprodukte, für die demnächst auch ein von der EU ausgehender Preisdeckel gelten soll. Der Euro konnte zuletzt sowohl gegenüber dem US-Dollar als auch gegenüber dem Schweizer Franken etwas aufwerten.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 27.01.23	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,09	0,4	2,3	-2,6	1,9
EUR-CHF	CHF	1,00	0,6	1,3	-3,4	1,9
Rohöl WTI	USD/Barrel	79,7	-2,0	0,2	-8,0	-0,7
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	55,4	-17,1	-30,8	-40,0	-27,4
Gold	USD/Feinunze	1929	0,1	6,3	7,5	6,0
Gold	EUR/Feinunze	1779	0,0	4,4	10,6	4,3
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	1,91	0,3	0,0	247,9	1,6
Euribor 3 Monate	% p.a.	2,49	7,5	36,4	303,9	36,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Januar 2023

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 10.02.2023, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	11.01.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	14.948	13.500	15.000	15.500
MDAX	27.778	23.500	26.000	25.500
EURO STOXX 50	4.100	3.650	4.000	3.900
S&P 500	3.970	3.650	4.000	3.900
DOW JONES	33.973	31.400	34.400	33.500
TOPIX	1.901	1.900	2.000	2.050
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.738	1.620	1.730	1.660

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	11.01.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	2,00	3,00	3,25	3,25
3 Monate (EURIBOR)	2,30	3,20	3,30	3,35
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,59	2,85	2,90	2,85
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,20	2,45	2,50	2,45
USA Fed Funds Rate	4,25-4,50	4,75-5,00	4,75-5,00	4,75-5,00
Overnight (SOFR)	4,31	4,86	4,86	4,86
US-Treasuries, 2 Jahre	4,22	4,50	4,50	4,30
US-Treasuries, 10 Jahre	3,54	3,55	3,40	3,20

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	11.01.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,07	1,06	1,08	1,09
EUR-CHF	1,00	0,99	1,00	1,03
Rohöl WTI in USD	77,4	86	87	85
Rohöl Brent in Euro	76,2	85	84	82
Gold in USD	1.873,9	1.760	1.750	1.750
Gold in Euro	1.743,6	1.660	1.620	1.610

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2022	2023	2024
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	1,8	-0,3	1,4
	Inflation (HVPI)	8,7	6,8	3,0
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	3,4	0,3	1,9
	Inflation (HVPI)	8,4	6,4	2,8
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,1	0,4	1,1
	Inflation	8,0	3,7	2,7
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,0	2,1	2,8
	Inflation	8,7	6,3	4,5

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 12.01.2023). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Januar 2023 unter www.deka.de, „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 30.01.2023

Nächste Ausgabe: 06.02.2023

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de